

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

11. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C

Lebensimpuls 2016

Wo LIEBE fließt – ist LEBEN

EINER
der mit allen spricht
sich berühren lässt
sich Konfrontationen stellt

und

EINE
die ungebeten erscheint
ihre Präsenz
ihr Handanlegen
wird zum inspirierenden Impuls

Woher
strömen heute
und für mich
entscheidende Impulse
in festgefahrene Standpunkte
in überholte Ansichten
in lieblose Abhandlungen

Jemand - der stört
etwas - das irritiert
was bringt es in MEIN Leben

Könnte auch ich darin den
neu aufsteigenden „Duft des Lebens“
erkennen und mich
von der Kraft der Liebe neu aufrichten lassen?



liturgische Texte

1. Lesung: 2 Sam 12, 7–10.13; 2. Lesung: Gal 2, 16a–c.g.19–21

Evangelium: Lk 7,36–50

In jener Zeit hatte einer der Pharisäer Jesus zum Essen eingeladen. Und er ging in das Haus des Pharisäers und begab sich zu Tisch. Und siehe, eine Frau, die in der Stadt lebte, eine Sünderin, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers zu Tisch war; da kam sie mit einem **Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl** und trat von hinten an ihn heran zu seinen Füßen. Dabei weinte sie und begann mit ihren Tränen seine Füße zu benetzen. Sie trocknete seine Füße mit den Haaren ihres Hauptes, küsste sie und salbte sie mit dem Öl. Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sagte er zu sich selbst: Wenn dieser wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für **eine Frau** ist, **die ihn berührt**: dass sie eine Sünderin ist. Da antwortete ihm Jesus und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister! Jesus sagte: Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denáre schuldig, der andere fünfzig. Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, schenkte er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben? Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr geschenkt hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht geurteilt. Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, hast du mir kein Wasser für die Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit ihren Tränen benetzt und sie mit ihren Haaren abgetrocknet. Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber hat, seit ich hier bin, unaufhörlich meine Füße geküsst. Du hast mir nicht das Haupt mit Öl gesalbt; sie aber hat mit Balsam meine Füße gesalbt. Deshalb sage ich dir: **Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie viel geliebt hat.** Wem aber nur wenig vergeben wird, der liebt wenig. Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. Da begannen die anderen Gäste bei sich selbst zu sagen: Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt? **Er aber sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden!**